

Ausserordentliche Mitgliederversammlung der SMM

4. Dezember 2021, 14:00-16:00 Uhr

Zunftthaus zu Schneidern

Stüssihofstatt 3

8001 Zürich

Anwesende vor Ort:

Alain Pasquier (Vertretung SMV), Markus Weber, Brigitte Galley-Meili, Andreas Meili, Sylvia Schwarzenbach, Heidi Blessing-Rolli, Brigitte Gerber-Zaugg, Sibylle Meier-Kronawitter, Rahel Minder, Peter Schönenberger, Therese Marti, Anna de Capitani, Christoph Reich

Anwesende per Zoom:

Adrian Sury, Isabel Bösch, Elisabeth Hofer, Susanne John, Ana Oltean, Annina Schenker, Martina Berchtold, Pia Bucher, Franziska Lindenberg, Claudia Moppert, Véronique Putzi, Winfried Schmid, Annelise Kohler

Vorstand anwesend:

Wolfgang Böhler, Pascal Widmer, Cornelia Suhner, Felicitas Sigrist (per Zoom)

Vorstand abgemeldet:

Daniela Gut, Matthias Münch

1. Begrüssung

WB begrüsst alle Anwesenden. Der schlechten Internetverbindung wegen, kann die Sitzung nicht wie geplant in hybrider Form stattfinden. Die Mitglieder, welche online an der MV teilgenommen hätten werden dazu gebeten, ihre Anliegen zu den Themen im Nachhinein an Pascal Widmer zu senden.

2. Protokoll der MV vom 20.03.2021

Das Protokoll der MV vom 20.03.2021 wird genehmigt.

3. Name und Kernaufgaben der SMM

Diskussion und statements – es gibt in alle Richtungen Meinungen. Das Thema bewegt sehr. Stichwortartige Zusammenfassung der Diskussion:

- **DIE** Musikermedizin (Medizin ist weiblich, Musiker ist männlich)

- Bei der englischen Version: **health** statt **medicine**? Musikergesundheit statt Musikermedizin? Wo wollen wir den Schwerpunkt setzen? Werden wir über „Musiker-Gesundheit“ gefunden? Finden die Hilfesuchenden uns über „Gesundheit“ oder eher über „Medizin“?

- Eine Kombination von **SMM** für Musikermedizin und **SAMH** für Swiss

association for musician's health?

- Wir sind eine Schweizer Gesellschaft.
- Pia Bucher meldet sich ein paar Tage nach der Sitzung telefonisch bei Pascal Widmer und äussert sich ganz klar gegen einen englischen Namen.
- Die Schweiz hat viele verschiedene Nationalitäten in den Orchestern und generell in der Musiklandschaft
- finden die „Nicht-Schweizer:innen“ uns über einen deutschen Titel? Oder wäre ein englischer Titel besser?
- Bei einem deutschen Titel könnten keywords in englischer und anderen Sprachen in den Text gestreut werden, sodass wir auch von internationalen Musiker:innen gefunden werden.
- Logo-Wechsel wird wegen Wiedererkennungseffekt etwas skeptisch angeschaut. Die etablierte corporate identity von der SMM aufgeben?
- Kurzer und klarer Name. Ein Name, den man einfach aussprechen kann.
- Bei Übersetzung des Titels in alle Landessprachen plus englisch, übersetzen wir eins zu eins oder schauen wir, wie die Gesellschaften in den jeweiligen Ländern benannt werden?
- Wie viele Musiker:innen finden uns, melden sich über unsere Webseite? Laut Pascal Widmer sind dies ca. 2 Personen pro Woche.
- Breit und interdisziplinär denken für die zukünftige Ausrichtung.
- Für Laien und Profis. Profi-Bereich müsste noch mehr beworben werden. Pia Bucher möchte insbesondere die Präsenz in den Orchestern wieder steigern. Zum Beispiel mit Fachvorträgen und Workshops.
- Es darf nicht noch die Musiktherapie mit einbezogen werden. Trennung davon ist wichtig (Musiktherapie = Heilen mit Musik, Musikermedizin = Durch Musik Erkrankte heilen).
- Es geht um denjenigen, der Musik macht. Dazu ein anderes Statement von WB: zusammen sind wir stark. Man könne sich auch zusammentun
- Prävention ist auch ein sehr wichtiges Thema. Präsenz an Musikschulen und an Musikhochschulen?

4. Ergänzung der Webseite um ein öffentliches Angebotsverzeichnis

- WB hat durch Rückmeldungen das Gefühl, dass sich Therapeut:innen von Ärzte:innen nicht wahrgenommen fühlen oder ihr Angebot nicht so ernst genommen wird.
- Frage Therese: Nur im Bezug auf Ärzte:innen der SMM oder generell? Das wären zwei unterschiedliche Themen. Wenn das Thema innerhalb der SMM besteht, müssten wir eine andere Kommunikation anstreben. Wenn es ausserhalb besteht, müssten wir als Gesellschaft anders auftreten.
- Generell eher gute Erfahrungen in Zusammenarbeit mit Medizinern - wir müssen in jedem Fall zusammenarbeiten.
- Mediziner müssen auch in der Funktion des Musikerberufs denken.
- Einem SMM-Arzt wird oft gleich schon vertraut, da er sich mit

Musiker:innen und deren Problemstellungen und Herausforderungen im Musikeralltag auskennt.

- Ärzte wissen oft nicht, was Therapien leisten können. Unter Ärzten fehlt auch der Austausch über dieses Thema, meint Markus Weber.
 - Es kommt oft die Anfrage an WB und generell aus der SMM: Nach welchen Kriterien teilt die Beratungsstelle die Hilfesuchenden den Therapeut:innen zu?
 - Wir müssen ein möglichst niederschwelliges Angebot haben und die Hilfesuchenden als mündig anschauen. Ein öffentliches Therapeut:innen-Verzeichnis würde dazu beitragen.
 - Krankenkassen werden oft von Hilfesuchenden nach Möglichkeiten angefragt, wo sie Hilfe bekommen könnten. Wir sollten eine „KK-Kampagne“ starten und Krankenkassen informieren, dass es uns gibt.
 - Ein Öffentliches Verzeichnis würde auch die regionale Vernetzung stärken.
 - KOMMUNIKATION NACH AUSSEN HAT LUFT NACH OBEN!
 - Das öffentliche Verzeichnis kommt tendenziell positiv an. Es gibt aber auch Stimmen, die darum besorgt sind, dass die SMM zu einer Therapie-Werbungsplattform wird und das die betroffenen Musiker:innen „Therapeutenshopping“ betreiben würden, anstelle von dem von der SMM vorgesehenen Weg „Diagnose bei einem Arzt und danach die passende Therapie“ zu gehen (v. a. von Pia Bucher)
 - Eventuell Organisation von „speziellen Veranstaltungen“ für medizinische Personen zum Austauschen ins Leben rufen und das Symposium eher als Info-Anlass für Hilfe suchende Musiker:innen sehen.
 - In Deutschland war es früher sehr getrennt zwischen Ärzte:innen, Therapeut:innen und Musikern.
 - Wunsch: Interdisziplinarität und Vernetzung sehr wichtig.
- WB: Der Forderungskatalog ist aber gross: internationale Vernetzung, Aufbau Westschweiz, Interdisziplinarität... Wo wollen wir Schwerpunkte setzen? Was und wieviel können wir mit unseren Ressourcen machen? Unser Fokus sollte bei den Hilfesuchenden sein.
- Im Luzerner Kantonsspital gibt es eine ganze Abteilung für Musikermedizin, wovon einige Mitglieder von uns sind.
 - Wir müssen uns bewusst sein, dass wir Pioniere sind, besonders wenn wir mit der Sportmedizin vergleichen. Jeder und jede Einzelne muss für das Bekanntmachen der SMM Verantwortung übernehmen und auf uns Spezialisten hinweisen.

5. Verschiedenes

- Webseiten-Links: Die Partner (z.B. SMV) sollten deutlicher ersichtlich aufgelistet sein und die Zusammenarbeit erklärt werden.
- Daniela Gut wird das Amt der Beratungsstelle von Felicitas Sigrist ab anfangs 2022 übernehmen.
- Jürgen Vetterlein wird das Amt des Kassiers von Matthias Münch ab der MV 2022 übernehmen.

Die Sitzung wird ca. um 16.00 Uhr beendet.